

# Stracke zu Besuch bei Pfeifer

Memmingen – Zum Gedankenaustausch traf sich der Allgäuer Bundestagsabgeordnete und arbeitsmarktpolitische Sprecher der CSU im Deutschen Bundestag, Stephan Stracke (links), mit dem Geschäftsführer der Pfeifer-Firmengruppe, Ger-



hard Pfeifer. Letzterer sagte, er vermisse weltumspannendes, lösungsorientiertes Denken bei so manchen aktuellen Kernthemen. Es gelte, die Themen konsequent zu Ende zu denken, so auch in Sachen Energiewende und Klimawandel. Selbst wenn Deutschland die Rolle eines Wegbereiters in Sachen Klimaschutz in Europa und der Welt einnehmen wolle, so würden die starken Einflüsse etwa von urbanen Verdichtungsgebieten wie Mega-Cities in Asien und den USA oder die massive Abholzung von (Regen-)Wäldern und die Konsequenzen des Bevölkerungswachstums der Erde viel zu wenig ins Bewusstsein gebracht und debattiert. Auch bei der Elektromobilität müsse heute schon die Frage gestellt werden, wie die verwendeten Materialien später entsorgt werden könnten, ohne die Umwelt weiter zu belasten, forderte Pfeifer. Ebenso wie er plädierte Stracke beim Thema zukunftsfähiger Antriebstechniken für Technologieoffenheit. „Die technologische Vielfalt darf nicht durch eine einseitige Förderung begrenzt werden. Dies gilt vor allem, weil heute noch nicht klar absehbar ist, welche Technik sich morgen auf dem Markt durchsetzen wird. Wir können die Vorreiterrolle Deutschlands nur halten, wenn wir ein korsettfreies Denken zulassen“, so der Abgeordnete.

MK/Foto: Abgeordnetenbüro